



Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal

Verantwortlich für
Text und Inhalt:

A. und Th. Sändker
– Denkmalbeauftragte –

Große Dorfschule Lippborg



Bereits 1810 hatte Clemens August Graf von Galen aus dem ehemaligen Armenhaus auf Knollings Kotten (am Quabbebach links neben der Kirche an der Linde) unentgeltlich eine Schule errichtet. Mit nur einem Klassenzimmer für 260 Kinder, abfallendem Lehm an den Wänden und nicht zu öffnenden Fenstern reichte diese bald nicht mehr aus.

So wurde 1882 an dieser Stelle die `Große Dorfschule` erbaut. Sie wurde zunächst als Knabenschule errichtet, nachdem der Bauer Heidhues 1881 das dafür nötige Grundstück am Ilmerweg erwarb, und war mit zwei Klassenzimmern und zwei Lehrerwohnungen ausgestattet.

Dennoch berichtet am 20.10.1888 die Lehrerin A. Berning davon, dass auf einer Fläche von nur 39 Quadratmetern 84 Kinder unterrichtet wurden, d.h. weniger als ein halber Quadratmeter pro Kind zur Verfügung stand.

Doch bereits im Jahre 1894 wurde noch die sog. `Kleine Dorfschule` als Mädchenschule mit einem Klassenraum und einer Lehrerwohnung an der Hauptstrasse 27 (heute Tierarztpraxis) ergänzend fertig gestellt.

Die Mitte des 18. Jahrhunderts von den Preußen eingeführte Schulpflicht sorgte dafür, dass im Jahre 1908 an diesen beiden Schulen 186 Kinder von drei Lehrern unterrichtet wurden, nämlich die Jahrgänge 5. bis 8. Schuljahr getrennt als Knaben- und Mädchenoberklasse hier, und die Jahrgänge 1. bis 4. als Unter- und Mittelstufenklassen in der `Kleinen Schule`. 1958 wurden sie durch den Neubau der 4-klassigen noch heute bestehenden Ludgerusschule abgelöst.

